



SEELSORGERAUM
MITTLERES WIPPTAL

33. Jahrgang Nr. 2
Juni 2017

WIR ALLE

PFARRBRIEF DER PFARREN
Matriei am Br. - Navis - Gschnitz

PFINGSTEN - SOMMER
ZEIT DER ERHOLUNG

Aus dem Inhalt:

Vorwort Dekan	3
Wir Alle feiern	4
Pfarrgemeinderäte neu	5

Rückblick

Dekanatswallfahrt	6
Emmausgang	8
Exerzitien im Alltag	9

Jugend

Jugendmessteam	10
Dekanatsjugendstelle	11
Jungschar	12

Termine

Seelsorgeraum	14
---------------	----

Pfarre Matriei

Aus der Pfarrchronik	17
Erstkommunion	19

Pfarre Navis

Vorbereitung Erstkommunion	20
----------------------------	----

Pfarre Gschnitz

Aus dem Pfarrleben	22
--------------------	----

Bildungshaus St. Michael	24
--------------------------	----

Chronik	27
---------	----





ANSPRECHPERSONEN IM SEELSORGERAUM

SEELSORGE
R A U M



LEITER DES SEELSORGERAUMS Pfarrer/Dekan Augustin Ortner

Ansprechperson für die Seelsorge im ganzen Seelsorgeraum; Erstkontakt für seelsorgliche Anliegen in den Pfarren Matrei und Gschnitz; Letztverantwortung für alle drei Pfarren

Tel.: 05273/6244 E-Mail: pfarramt_matrei@aon.at



VIKAR IM SEELSORGERAUM Josef Aichner

Seelsorglicher Schwerpunkt in der Pfarre Navis; Erstkontakt für seelsorgliche Anliegen und Termine (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Messintentionen, u.a.) in der Pfarre Navis

Tel.: 05278/6344 oder 0664/2014085



PASTORALASSISTENTIN IM SEELSORGERAUM Christine Neuner

Ansprechperson für diverse Veranstaltungen und die Firmung im Seelsorgeraum, Begleitung und Unterstützung verschiedener ehrenamtlich Engagierter in den Pfarren

Sprechstunde: Do: 17-19 Uhr, Pfarramt Matrei und nach Vereinbarung
Tel.: 0699/10 98 19 49 E-Mail: christine.neuner@dibk.a



PFARRESEKRETÄRIN DER PFARREN MATREI UND NAVIS Kathrin Taxer

Erstkontakt für Termine in der Pfarre Matrei (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Erstkommunion, Messintentionen, u.a.); Ansprechperson für die Verwaltung der Pfarren Matrei und Navis

Bürozeiten: Di, Mi: 8-11 Uhr, Do: 17-19 Uhr, Pfarramt Matrei
Tel.: 05273/6244 E-Mail: pfarramt_matrei@aon.at



PFARRKOORDINATOR DER PFARRE GSCHNITZ Peter Öttl

Erstkontakt für Termine (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Erstkommunion, Messintentionen, u.a.) und Verwaltung in der Pfarre Gschnitz

Tel.: 0664/5782064 E-Mail: oettl.peter@aon.at



LEITER DES PFARR- UND JUGENDZENTRUMS MATREI Thomas Diregger

Ansprechperson für alle Anliegen rund ums Jugendzentrum Matrei, für Jungschar und Sternsingen in der Pfarre Matrei

Tel.: 0650/6201605 E-Mail: th.diregger@gmx.at

Impressum: Pfarrbrief Seelsorgeraum Mittleres Wipptal

Verleger und Herausgeber: Dekan Augustin Ortner, Seelsorgeraum Mittleres Wipptal
Redaktion und Gestaltung: Bettina Gamper, Heinz Kuen, Christine Neuner, Kathrin Taxer, Thomas Garber
Layout: teamk2 [architekten] **Druck:** Athesiadruck, Bozen **DVR-Nr.:** 0029874(11974)

Redaktionsschluss: Pfarrbrief Herbst, Allerheiligen: 10. Juli 2017
Beiträge bitte im Pfarrbüro abgeben oder mailen an pfarrbrief@pfarrmatrei.at



VORWORT

SEELSORGE
R A U M

Dekan Augustin Ortner

Liebe Pfarrgemeinden!

Der Pfarrer von Ars erlebte Folgendes in seiner Pfarre:

Er ging eines Tages in seine Kirche und sah dort einen einfachen Bauern sitzen. Er dachte sich nichts dabei. Viele Menschen kamen tagsüber in die Kirche, um dem lieben Gott von ihren Sorgen zu erzählen. Als er nach einer Stunde wieder in die Kirche kam und den Bauern immer noch knien sah, ging er zu ihm hin und fragte ihn: „Sag einmal, was sagst du dem lieben Gott eigentlich die ganze Zeit?“

Darauf antwortete der Bauer nur: „Eigentlich gar nichts, Herr Pfarrer!“ Und auf den Tabernakel hindeutend fuhr er fort: „Ich schaue ihn an und er schaut mich an!“

Wenn wir Fronleichnam und all die Feste Jesus im Allerheiligsten Sakrament in der Prozession durch unsere Orte tragen und ihn um seinen Segen bitten, dann mögen wir erleben, erspüren, erfahren: ER schaut mich an. Ich schaue IHN an.

Wie feiern wir den Gottesdienst mit? Ich möchte dieses FEIERN betonen – der Gottesdienst soll ein FEST sein. Es kann nur ein Fest werden, wenn ich aktiv teilnehme – das heißt, dass die ganze Gemeinde mitbetet und mitsingt. Dazu gehört auch das Mitwirken von LektorenInnen, KantorInnen, SängernInnen, von Chören, von Organisten, von KommunionhelferInnen und MinistrantInnen.

Sicher ist jeder Gottesdienst auch Geheimnis, weil er sich an einen Gott richtet, der für niemanden völlig erkennbar ist – dieser Gott will sich uns nähern – im Wort und im Sakrament, in der Gemeinschaft aller Glaubenden, in der Gemeinschaft der Kirche.

Und jeder hat eigene Talente, die er mit Mut einbringen kann: singen, vorlesen, mitbeten und vielleicht auch nur schweigend mittragen. Jesus schaut mich an, ich schaue ihn an.

Keiner soll den Gottesdienst einfach nur besuchen. Jeder ist eingeladen, ihn bewusst und aktiv mitzufeiern.

Am 19. März wurden die neuen Pfarrgemeinderäte gewählt. Zuerst danke ich allen, die diesen Dienst an der und in der Pfarrgemeinde auf sich nehmen, das kirchliche Leben in den Pfarrgemeinden mitgestalten und mitverantworten.

Allen Danke, die den Pfarrgemeinderat durch ihre Stimmenabgabe unterstützt haben – er will sich „getragen“ wissen:

In Matrei gaben 234 Personen ihre Stimme ab, in Navis 137 und in Gschnitz 51 – Die meisten Stimmen wurden in Schmirn abgegeben, nämlich 369!

Danke auch allen Pfarrgemeinderäten, die jetzt fünf Jahre oder mehr Jahre der Pfarrgemeinde geschenkt haben.

Die kommenden Festtage mit den feierlichen Gottesdiensten mögen uns alle im Glauben stärken und sich auswirken auf das Miteinander in unserer Pfarrgemeinde. Feiern wir unseren Glauben mit Herz – dieses Wort steckt im CREDO (Glaubensbekenntnis) - mit Herz dabei sein. Und mögen wir auch im Gebet und in der Anbetung uns gewiss sein: GOTT/JESUS schaut mich an. Ich schaue IHN an.

Euer Dekan



WIR ALLE

SEELSORGE
R A U M

Christine Neuner, Pastoralassistentin

Herzlichen Glückwunsch!

„WIR ALLE“ feiern – wir alle feiern den Geburtstag der Kirche, unsere Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft, die mit dem Pfingstfest ihren Anfang nahm.

Es ist die Kraft des Hl. Geistes, die uns miteinander verbindet, die uns antreibt, uns füreinander einzusetzen, die uns den Atem gibt, unserem Lebensziel Schritt für Schritt entgegenzugehen.

Der Hl. Geist wirkt – oft ganz leise und unscheinbar, vielleicht erst im Rückschauhalten wahrnehmbar, aber er wirkt.

Der Hl. Geist ist die konkrete Person Gottes in unserem persönlichen Leben, ganz aktuell, zu jeder Zeit, für dich und mich.

Wir alle sind aufgerufen, dies sichtbar zu machen: Wir alle dürfen als Kirche das sichtbare Zeichen der Wirklichkeit Gottes sein.

Mit viel Zuversicht dürfen wir alle mit unseren neuen Pfarrgemeinderäten unserer Kirche ein Gesicht geben.

Durch die Mithilfe so vieler Hände dürfen und dürfen wir alle großen Feste im Kirchenjahr miteinander begehen. So freuen wir uns auf das Pfingst- und Fronleichnamfest, auf den Herz-Jesu-Sonntag und die Patrozinien unserer Pfarr- und Filialkirchen.

Wir alle blicken auf wunderschöne Erstkommunionfeiern, die als Höhepunkt einer intensiven Vorbereitungszeit durch die Familien und ReligionslehrerInnen auf unser aller sonntägliches Eucharistiefest verweisen.

Wir alle sind eingeladen, auf die Not in unserer kleinen und großen Welt zu achten und mit guten Ideen und offenen Herzen Initiativen der Linderung zu setzen.

Wir alle sind Teil einer Gemeinschaft, die vom guten Geist getragen ist.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die kommende Zeit!

EINE, HEILIGE, APOSTOLISCHE, KATHOLISCHE Kirche

Eine Kirche kann heißen, dass wir alle eine gute Gemeinschaft sind, die weltweit zusammenhält

Heilige Kirche kann heißen, dass die Kirche nicht nur etwas Sichtbares ist, sondern im letzten auf Gott verweist.

Apostolische Kirche kann heißen, dass Jesus unser Fundament ist, auf dem unsere Kirche steht, und dass wir eingeladen sind, ihm nachzufolgen.

Katholische Kirche kann heißen, dass alle Menschen auf der ganzen Welt mitgemeint sind. Gott liebt alle Menschen.



UNSERE NEUEN PFARRGEMEINDERÄTE 2017 - 2022



SEELSORGE
R A U M

Christine Neuner



PGR Navis: v.l. Georg Gstrein, Kathrin Taxer, Vikar Josef Aichner, PA Christine Neuner, Raimund Holzmann, Martina Höllrigl, Ernst Ehrenreich, Dekan Augustin Ortner, Margot Spörr, Thomas Garber, Sabina Höllrigl, Magdalena Glatzl, Anja Holzmann, Melanie Halder, Michaela Glatzl, Viktoria Hörtnagl, Lorenz Peer



PGR Matrei: v.l. Paul Vogelsberger, Nadja Schafferer, Dekan Augustin Ortner, Margit Eichelberger, Lisa Klimbacher, Anja Holzmann, Franz Auckentaler, Carmen Mair, Paul Amort, Maria Woertz, Silke Rymkuß, Nadine Holzmann, Thomas Dregger, Kathrin Taxer, Günter Piede; nicht im Bild: Irmgard Hauser, Fiona Schafferer

Mit unseren neuen Pfarrgemeinderäten dürfen wir voll Dankbarkeit und Zuversicht in die neue Pfarrgemeinderatsperiode blicken.

Allen Mitgliedern der Pfarrgemeinderäte von Herzen Danke für die Bereitschaft, sich für eine lebendige Pfarrgemeinde und unseren gemeinsamen Seelsorgeraum einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen.

Allen Wählerinnen und Wählern ein großes Danke für ihre Stimme und das damit verbundene Bestärken unserer wichtigen Gremien.



PGR Gschnitz: v.l. Dekan Augustin Ortner, PA Christine Neuner, Susanne Geir, Alfred Stackler, Hilde Salchner, Siegmund Leitner, Gerlinde Leitner, Peter Öttl



UNSER HERR IM ELEND - IM KREUZ IST HEIL

SEELSORGE
R A U M

Christine Neuner

Dankbar blicken wir auf die Gebetstage zu Unserem Herrn im Elend vom 17. bis 19. März 2017 und unsere Dekanatswallfahrt am 19. März 2017 zurück.

Unser Herr Dekan Ortner lud ein, die Faszination des Glaubens neu zu entdecken:

Durch Gebet und Anbetung, Hören auf das Wort Gottes und den Empfang des Leibes Christi, durch Teilhaben an der Gemeinschaft der Kirche und unserer Pfarrgemeinde.

In seiner Festpredigt bestärkte Univ.-Prof. Jozef Niewiadomski eindrucksvoll die Zuversicht, dass unser Herr im Elend in die Tiefe unseres Menschseins, in unsere Dunkelheiten hinabsteigt, uns trägt und hält, selbst wenn wir nicht mehr weiterwissen und an unsere Grenzen stoßen.



Mit den WallfahrerInnen zu Unserem Herrn Elend feierten den Gottesdienst : Dekan Augustin Ortner, Univ.-Prof. Jozef Niewiadomski, Diakon Leo Hinterlechner und Cons. Albert Moser

Im Kreuz ist Heil
der Weg zum Heil
steht uns offen -
wir dürfen vertrauensvoll
aufschauen zu Christus
der einst am Kreuz
Gottes unermessliche Liebe
für immer sichtbar gemacht

der Weg zum Heil
steht uns offen
denn Christus selbst
macht sein Kreuz
für uns zur Brücke
die uns sicher
über jeden
Abgrund trägt

der Weg zum Heil
steht uns offen -
wir dürfen glauben
dass der Tod
keine Macht mehr hat
weil Jesus selbst
uns ins Leben führt



Hannelore Bares, In: Pfarrbriefservice.de



WIR ALLE - LANGE NACHT DER KIRCHEN

SEELSORGE
R A U M

09.06.17 LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

In der LANGEN NACHT DER KIRCHEN laden wir dich ein, die verschiedenen Kirchen kennenzulernen: nicht nur die Gebäude, sondern auch und vor allem was es darin zu entdecken gibt – die verschiedenen Konfessionen (Untergruppen der christlichen Religion) und ihre jeweils spezielle Art der Architektur, ihre unterschiedlichen Formen des Gottesdienstes und ihr individuelles Angebot an die Menschen.

Nütze die Gelegenheit:

- ungewöhnliche, normalerweise nicht zugängliche Orte zu erkunden
- spannende Abwechslung aus Klassik und Moderne zu erleben
- in einen anregenden Austausch über Themen unserer Zeit einzusteigen
- die Stille für dich selbst zu entdecken.

Tradition und Experiment, Gewohntes und Ungewohntes – alles hat hier Platz: die LANGE NACHT der Kirchen ist eine Möglichkeit, neue Erfahrungen zu machen, Einblicke zu erhalten, wie sich Kirchen in das gesellschaftliche Leben heute einbringen. ...

HINGEHEN UND DABEI SEIN!
Wir freuen uns auf dich!

Detailliertere Informationen zum Programm in der Pfarrkirche Matri am Brenner findet ihr auf unserer Webseite:
www.sr-mittlereswipptal.at

Die Lange Nacht der Kirchen in der Pfarrkirche Matri am Brenner

Unter dem Motto „WIR ALLE“ wollen wir Kirche sichtbar machen.

18.30 - 19.15 Uhr

WIR ALLE - stimmen uns ein

Einstimmung auf die Lange Nacht der Kirchen mit musikalischen und spirituellen Impulsen.

Kirche vollzieht sich im Feiern und Beten, im Dienst am Nächsten, im Verkünden und Zeugnisgeben, in Gemeinschaft.

19.30 - 21.00 Uhr

WIR ALLE - geben der Kirche ein Gesicht

Verschiedenste pfarrliche Gruppierungen stellen sich im Kirchenraum der Pfarrkirche Matri vor, laden zu Begegnung und Gespräch ein.

21.15 - 21.30 Uhr

WIR ALLE - beten

Abendlob

21.30 Uhr

WIR ALLE - feiern

Agape (je nach Witterung: vor der Pfarrkirche Matri oder in der Pfarrstube des Widums Matri)





GEH MIT UNS AUF UNSEREM WEG - EMMAUSGANG

Paul Vogelsberger, PGR-Obmann Pfarre Matrei

Eine noch kleine Gruppe machte sich am Ostermontag um 5.30 Uhr auf den Weg nach Navis, um mit den Jüngern von Emmaus und in Gedanken mit Jesus die schöne Natur und den kühlen Morgen zu erleben.

Nach der Begrüßung und einem kurzen Gebet mit dem Symbol „Kreuz“ ging es dann weiter Richtung Urbeler Kapelle, Kopperer Kapelle und Kriegerkapelle nach Navis. Wir machten in jeder dieser Kapellen kurze Pausen, um mit weiteren Symbolen wie Bibel, Brotkorb und Kerze innezuhalten und uns zu besinnen.

Es wurde von Rast zu Rast eine immer größere Wander- und Besinnungsgruppe.

Nach einem wunderbar hergerichteten österlichen Frühstück im Widum durften wir noch gemeinsam mit der Pfarre Navis Gottesdienst feiern und mit diesem den heurigen Emmausgang beenden.



Fotos: Peer



Am Ostermontag gemeinsam unterwegs nach Navis.



Der Blick auf die Gebetshaltungen, den unser Herr Dekan durch seine Predigten an den Fastensonntagen in den Pfarren Matrei und Gschnitz schärfte, prägte die heurige vorösterliche Bußzeit. In der Versöhnungsfeier in der Hl. Geist Kirche verdichteten die Impulse zur persönlichen Gewissensforschung das Anliegen, sich Zeit für sich selbst zu nehmen und dem Leben neue Gestalt zu geben.

Foto: Rymkuß



DIE LIEBE IST - EXERZITIEN IM ALLTAG - BLITZLICHTER

Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Exerzitien im Alltag 2017



Fotos: Gamper

Nach vier Wochen ist es nun Zeit, einmal einen kleinen Rückblick zu machen. Es war jeden Mittwoch immer ein Genuss, bei den Exerzitien im Alltag dabei zu sein.

Unsere PA Christine hat uns mit ihren guten, einfallsreichen Ideen zum Thema „Die Liebe ist...“ immer wieder überrascht. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott.



Exerzitien bedeuten für mich Ruhe finden im Beten, Nachsinnen über Impulse, göttliche Nähe spüren, Austausch mit Gleichgesinnten, also die beste Vorbereitung auf Ostern bzw. Fixpunkte der Fastenzeit.

„Die Liebe ist...“ haben auch bei mir alle möglichen Ideen und Gedanken die Liebe hinzugefügt bekommen.

Exerzitien sind:

- ein bewusstes In-Sich-Gehen
- Motivation für tägliches Gebet
- Zeit haben, sein Leben zu überdenken
- versuchen, den Mitmenschen bewusster zu begegnen
- sich in der Gruppe über das jeweilige Thema auszutauschen
- Vorbereitung auf Ostern

Ein Mosaik von Dr. Gapp, das im Rahmen der Exerzitien zur Meditation einlud und alle TeilnehmerInnen berührte, motivierte Margit Eichelberger zur Gestaltung der heurigen Osterkerze.

Die Pfarrgemeinde möchte ihr für die gelungene Umsetzung und der Firma Kolb für die Bereitstellung der Kerze Vergelt's Gott sagen.



JUGENDMESSTEAM

SEELSORGE
R A U M

Madeleine Kandler und Sabrina Vogelsberger

„Ach, was soll denn ein Jugendmessteam sein - etwa ein Gebetsverein?! NEIN!!“
Hmmm.....Jugendmesse??? Jaaa eine Jugendmesse...



Jugendmessteam 2016 während der Vorbereitung zu einem Jugendgottesdienst in der Hl. Geist Kirche

Wir, das Jugendmessteam, versuchen bei diesen Messen mehr „Schwung“ in das alltägliche Kirchenleben hereinzubringen.

Glaubst du es nicht? Dann sei doch bei unserer nächsten Jugendmesse dabei:

**Pfingstmontag, 5. Juni 2017
um 9 Uhr in der Heilig Geist Kirche
Musikalische Gestaltung: La Vocé**

Im Winter haben wir, das Jugendmessteam, die sogenannte „Hauptsaison“. Wir veranstalten die **Nacht der 1000 Lichter** oder sind beim **Operettenadvent** aktiv dabei!

Unsere Treffen sind immer lustig und cool. Uns gefällt am besten, dass wir eine Gemeinschaft sind und dass uns immer wieder neue interessante Ideen für die Messen einfallen!

Foto: Jugendmessteam

YES WE TRY Exerzitien im Alltag FÜR und MIT Jugendlichen



DEKANATSJUGENDSTELLE MATREI AM BRENNER

SEELSORGE
R A U M

Silke Rymkuß, Dekanatsjugendleiterin

WIR WANDERTEN AUF OSTERN ZU

Ganz im Zeichen der Jugendexerzitien: „You are the peanutbutter to my Jelly – Liebe ist...!?!“ standen die Impulse des diesjährigen Ostermarsches der Dekanatsjugendstellen WiltenLand und Matrie am Brenner.

Im schönsten Mondlicht bei angenehmen Temperaturen ging es nach „geistiger und körperliche Stärkung“ mit ca. 50 Jugendlichen und Erwachsenen in St. Sigmund im Sellrain los. Auf dem Weg nach Völs wurde das Kreuz aus Lampedusa abwechselnd von allen TeilnehmerInnen getragen.

In St. Quirin, Sellrain, Axams und Völs empfangen uns viele HelferInnen mit Tee, Suppen, opulentem Frühstück und Gastfreundschaft... Vielen Dank dafür!

Fotos: Sigl und Piede



JUGENDFAHRT NACH TAIZÉ

Taizé - ein Ort in Frankreich, zu dem Jugendliche aus aller Welt pilgern.
Taizé - ein Ort, an dem Spiritualität und Gebet unter die Haut gehen.
Taizé - ein Ort der Gemeinschaft und unvergesslicher Erlebnisse.
Taizé - ein Ort, der deinen Glauben verändert.

- **Samstag, 15. bis Sonntag, 23. Juli 2017**
- **Für** Jugendliche ab 15 Jahren und junge Erwachsene (bis 30).
- **Kosten:** 260 € inkl. Fahrt, Unterkunft und Verpflegung
- **Anmeldung bis 9. Juni 2017** auf www.dibk.at/jugend (unter Reisen)
- **Weitere Infos:** Silke Rymkuß



JUNGSCHAR

SEELSORGE
R A U M

Thomas Diregger

Etwa 70 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 13 Jahren besuchen seit Herbst die Heimstunden der Jungschar im Jugendzentrum Matriei. Auffallend ist, dass mehr Burschen als in den vergangenen Jahren mit dabei sind. Mittlerweile beträgt ihr Anteil etwa ein Drittel.

Neben den Heimstunden, die meistens samstags 14-tägig stattfinden, stehen auch Veranstaltungen in und außerhalb des Jugendzentrums (Pfarrallye, Schnitzeljagd, Faschingsfeier, ...) sowie Ausflüge am Programm. Natürlich ist die Sternsingeraktion eines der Highlights im Jungscharjahr.

Abgerundet wird das heurige Jahr mit dem einwöchigen Sommerlager in der ersten Ferienwoche in Achenkirch (Bischofshausln).

Vielleicht schaffen wir es auch, den ei-



nen oder anderen jungen Menschen als Unterstützung bei diversen Veranstaltungen zu gewinnen. Das neue Jungscharjahr beginnt dann wieder Ende September.

Das Jungscharteam wünscht allen erholsame Sommermonate.

Fotos: Diregger



JUNGSCHARLEITER - JUNGSCHARLEITERINNEN GESUCHT



Wenn du zwischen 14 und 35 Jahre alt bist und Interesse hast, unser JungscharleiterInnenteam zu unterstützen, dann bist du bei uns herzlich willkommen. Miteinander bereiten wir unsere Heimstunden und Veranstaltungen vor. Gemeinschaftsfördernde Unternehmungen und vor allem Spaß sind in unserem Team an der ersten Stelle. Wir freuen uns auch sehr über unregelmäßige Hilfe.

Nähere Informationen erhältst du bei Thomas Diregger
Tel.: 0650 /620 1605



SCHULSCHLUSS - FERIEEN - TERMINE

SEELSORGE
R A U M

GOTTESDIENST ZUM SCHULSCHLUSS

- **Volksschule Gschnitz**
Donnerstag, 6. Juli 2017
8 Uhr Pfarrkirche Gschnitz
- **Volksschule Matriei**
Donnerstag, 6. Juli 2017
10 Uhr Pfarrkirche Matriei
- **Volksschule Navis**
Freitag, 7. Juli 2017
7:30 Uhr Pfarrkirche Navis
- **Neue Mittelschule Matriei**
Freitag, 7. Juli 2017
8 Uhr Pfarrkirche Matriei
- **Kindergarten Navis**
Freitag, 7. Juli 2017
9 Uhr Kirche St. Kathrein

Schöne Ferien

So viele Schutzengel
wie du brauchst,
sollen dich begleiten
und behüten!

So viele Begegnungen
wie dir gut tun,
sollen dein Herz
erfreuen und bereichern!

So viele neue Eindrücke
wie du aufnehmen kannst,
sollen deinen Horizont erweitern
und dich begeistern!

So viele unbekannte Orte
wie du aufsuchst,
sollen dir von der Schönheit
der Schöpfung erzählen!

So viele aufbauende Kräfte
wie dir zuwachsen,
sollen dich daran erinnern,
wie kostbar Ferien sind!



Beim Jungscharlager 2016 in Südtirol
Foto: Diregger

Paul Weismantel
Aus: Marcus C. Leitschuh: Ferien! Impulse zum Auftanken. Verlag Neue Stadt, 2004



TERMINE

SEELSORGE
R A U M

PFINGST-SONNTAG, 4. Juni 2017

- 9:00 Uhr
Festgottesdienst zu Pfingsten
in der Pfarrkirche Matrei
- 9:00 Uhr
Festgottesdienst zu Pfingsten
in der Pfarrkirche Navis
- 16:00 Uhr
Festgottesdienst zu Pfingsten
in der Pfarrkirche Gschnitz

PFINGST-MONTAG, 5. Juni 2017

- 9:00 Uhr
Patroziniumsgottesdienst
gestaltet vom Jugendmessteam
in der Heilig Geist Kirche
mit Vorstellung der neuen
Pfarrgemeinderatsmitglieder Matrei
und anschließender Agape
- 9:00 Uhr
Festgottesdienst
in der Pfarrkirche Navis
- 10:30 Uhr
Festgottesdienst
in der Pfarrkirche Gschnitz

FRONLEICHNAM, 15. Juni 2017

- 9:00 Uhr
Hl. Messe in der Pfarrkirche Matrei
anschließend Prozession
- 9:00 Uhr
Hl. Messe in der Pfarrkirche Navis
mit Prozession
- 17:00 Uhr
Hl. Messe in der Pfarrkirche Gschnitz
- **Sonntag, 18. Juni 2017**
10:00 Uhr **Festgottesdienst**
in der Pfarrkirche Gschnitz
anschließend Prozession

HERZ - JESU - FEST

Mosaik von
Dr. Hans Gapp



Donnerstag, 22. Juni 2017

- 21:00 bis 8:00 Uhr
nächtliche Anbetung
in der Pfarrkirche Matrei

Freitag, 23. Juni 2017

- 7:30 Uhr **Hl. Messe**
in der Pfarrkirche Navis
- 8:00 Uhr **Hl. Messe**
mit sakramentalem Segen
in der Pfarrkirche Matrei
- 19:00 Uhr **Hl. Messe**
in der Pfarrkirche Gschnitz

Sonntag, 25. Juni 2017

- 9:00 Uhr in der Pfarrkirche Matrei
Festgottesdienst
anschließend Prozession
- 9:00 Uhr in der Pfarrkirche Navis
Familiengottesdienst
mit Prozession
- 17:00 Uhr
Familiengottesdienst
in der Pfarrkirche Gschnitz



TERMINE

SEELSORGE
R A U M

JUNI 2017

- **Freitag, 2. Juni 2017**
Nachtwallfahrt zur Maria Waldrast
19:00 Uhr Treffpunkt bei der
IX. Kreuzwegstation
20:00 Uhr Wallfahrtsgottesdienst
mit Lic. Josef Matzner, Dompropst Brixen
- **Samstag, 24. Juni 2017**
8:00 Uhr Hl. Messe, Johanneskirche
Patrozinium Johannes des Täufers
- **Donnerstag, 29. Juni 2017**
18:00 Uhr Hl. Messe in Mützens
Patrozinium Peter und Paul

JULI 2017

- **Freitag, 7. Juli 2017**
Nachtwallfahrt zur Maria Waldrast
mit Msgr. Mag. Jakob Bürgler,
Diözesanadministrator, Innsbruck
- **Donnerstag, 20. Juli 2017**
19:00 Uhr Hl. Messe in Pfons
Patrozinium St. Margaretha
- **Sonntag, 23. Juli 2017**
9:00 Uhr Hl. Messe (siehe Seite 21)
Patrozinium Hl. Christophorus
- **Mittwoch, 26. Juli 2017**
15:00 Uhr Hl. Messe im Annaheim
Patrozinium Hl. Anna

AUGUST 2017

- **Freitag, 4. August 2017**
Nachtwallfahrt zur Maria Waldrast
mit Pfarrer Mag. Johannes Freitag,
Diözese Graz-Seckau
- **Sonntag, 6. August 2017**
9:30 Uhr Festgottesdienst in der
Pfarrkirche Gschnitz
anschließend Prozession
Patrozinium Maria Schnee
- **Dienstag, 15. August 2017**
9:00 Uhr Festgottesdienst in der
Pfarrkirche Matrei anlässlich des
Patroziniums Maria Himmelfahrt
anschließend Prozession
mit Abschluss beim Annaheim
(Parkfest)
- **Dienstag, 15. August 2017**
9:00 Uhr Festgottesdienst
in der Pfarrkirche Navis
anschließend Prozession
- **Dienstag, 15. August 2017**
17:00 Uhr Festgottesdienst in der
Pfarrkirche Gschnitz

- Pfarre Matrei am Brenner
- Pfarre Navis
- Pfarre Gschnitz
- Seelsorgeraum Mittleres Wipptal

Foto: Peer



Zum Vormerken

SEELSORGERAUMFEST

Sonntag
10. September 2017
in der Pfarre Matrei



VERGELT'S GOTT

P F A R R E
M A T R E I

FASTENSUPPE

Ein herzliches Vergelt's Gott an Familie Hörtnagl (Laner), die uns jedes Jahr die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt und Familie Bachmann, die uns mit gutem Brot versorgt.

Bedanken möchten wir uns auch bei den Gasthäusern, die uns die Suppen bereiten und bei allen, die der Einladung zum Suppenessen gefolgt sind und so die Aktion Familienfasttag mit ihrer Spende unterstützten.

Danke allen fleißigen Frauen, die das Suppenessen organisieren und damit

zeigen „Teilen spendet Zukunft“. Das Ergebnis mit der Kirchensammlung am Aschermittwoch beträgt € 1.164,44.



PALMZWEIGE - OSTERBROT - OSTERKERZE - OSTERPUTZ



Vergelt's Gott dem Arbeitskreis Dienst am Nächsten für die Palmsträußeln, die anlässlich der Hl. Messe am 7. April 2017 ausgeteilt worden sind. Ein besonderer Dank gilt Hanni Fuchs, sie hat alle Brezeln selbst gebacken, Blumenecke Patrizia für die Ölzweige und Familie Geir für den Buchs.

Für die liebevoll gestalteten Glasbehälter der Kerzen zur Osternacht bedankt sich die Pfarrgemeinde herzlich bei den BewohnerInnen des Annaheims und Rosi Wolf, Freizeitbetreuerin im Annaheim.

Ein großes Vergelt's Gott an die Firma Kolb für die kostenlose Bereitstellung der Osterkerze und an die Bäckerei Aste für die Palmbrezen am Palmsonntag und das Kleingebäck zur Osternacht.

Vielen herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern, die verlässlich mit großem Einsatz die Pfarr- und Johanneskirche putzen.

CARITAS-HAUSSAMMLUNG

Allen, die sich bereit erklärt haben von Haus zu Haus zu gehen, um zu sammeln und allen die gegeben haben, ein großes und herzliches Vergelt's Gott.

Die Caritas-Haussammlung ist die wichtigste Spendenquelle der Caritas.

Die dabei gesammelten Spenden wer-

den ausschließlich im Inland verwendet. 10 % der gesammelten Mittel können in der eigenen Pfarre einbehalten und für konkrete Nöte von der Pfarrcaritas verwendet werden.

Der Erlös der Caritas-Haussammlung beträgt € 5.786,-



DER FRÜHMESSWIDUM

aus dem Archiv des Frühmessers Dr. Rudolf Wösch

P F A R R E
M A T R E I

„Das Frühmess- oder Spitals-Beneficium wurde im Jahre 1641 aus Beiträgen der Landesfürstlichen Herrschaft, einiger Wohltäter des Matreier Spitals und mehrerer Filiationen gestiftet. Der Beneficat, welcher vermöge der Stiftung bis ungefähr 1690 im Pfarrwidum volle Unterkunft genoss, dann im Markt selbst zuerst eine gemietete und endlich 1741 eine eigens für die Pfarrpfünde erworbene Behausung bezogen hat, hält im Spital die Frühmesse, an Samstagen und Sonntagen einen Segenrosenkrantz und muss auch seelsorgliche Aushilfe leisten, namentlich zur Nachtzeit die Kranken des Marktes im Notfall versehen. Das Präsentationsrecht übte der Pfarrer gemeinschaftlich mit der Gemeinde aus. Eine neuerliche Regelung und Sicherstellung der Spital- und Beneficium-Stiftung ist 1839 und 1840 erfolgt. Neben der täglichen Frühmesse sind in der Hl.-Geist-Kirche auch von der Pfarre aus zwei Wochenmessen und einige andere Stiftmessen zu halten...

In Vereinen war bisher der Frühmesser nur im Piusverein beteiligt. Das Sammeln besorgten Mitglieder der Jungfrauen-Kongregation. Wünschenswert wäre, wenn in der Pfarrkirche jährlich eine Predigt über Presse, kirchliche Büchervorschriften oder dgl. gehalten würde. Dafür zu sorgen ist aber Sache des Dekans. In den Jahren, da ich hier bin (Anm.: 1914-1929), ließ sich nicht viel machen mit dem Piusverein. Man spürte die Not des Krieges, dann das Brandunglück vom Jahre 1916. Später waren immer Sammlungen, so für die Kirchenglocken und die Renovierung 1925. Einige Zeit befand sich die Kathol. Bibliothek im Frühmesswidum und wurde vom Frühmesser verwaltet ...

Der Frühmesswidum hatte bisher ein Schindeldach. Es war dieses Dach nun etwas schadhaft geworden. Besonders fehlte es an der Nordseite. Im Winter war die

Dachrinne voll Eis, so dass dann das Wasser im Widum und beim Nachbar den Wänden entlang herabrann. So bat der Frühmesser bei der Gemeinde Matrei um ein Dach aus Ziegeln. Durch das Entgegenkommen des Bürgermeisters Franz Gröber kam ein Beschluss des Marktmagistrates zustande, wodurch sich die Gemeinde zur Herstellung eines neuen Daches verpflichtete. Die Arbeit wurde dem Zimmermeister Amort übertragen. Am 12. Mai 1924 wurde die Arbeit begonnen. Es musste auch ein neuer, etwas höherer Dachstuhl aufgesetzt werden. So war auch Maurerarbeit nötig. Es wurde daher der ganze Frühmesswidum heruntergeputzt ... Die elektrische Beleuchtung im Frühmesswidum wurde zu Allerheiligen 1926 installiert und zwar zunächst nur mit drei Lampen.“



Anmerkungen: Der Frühmesswidum (seit Juni 2000 Haus der Lebenshilfe) war einst das „Orgelmacherhaus“ der Orgelbauerfamilie Fux. Erster Orgelbauer in Matrei war Joseph Fux von der Latsch (1678-1750). Dann übernahm Anton Fux d. Ä. (1711-1794) die Werkstatt. 1739 verkauften die Fux das Haus an die Pfarre und zogen nach Innsbruck, Mils und Hall. Die Fux lebten genau 200 Jahre in der Pfarre Matrei.



DEN WEG MIT JESUS GEHEN

P F A R R E
M A T R E I

Christine Neuner, Pastoralassistentin

Dankbar dürfen wir auf die Fastenzeit zurückblicken.

Liebe Kinder! Danke, dass ihr jeden Mittwoch in der Fastenzeit den Weg mit Jesus gegangen seid.

Aus unseren gemeinsamen Kreuzwegandachten sind Gedanken und Bilder entstanden, die den Weg in unsere Pfarrkirche gefunden haben.



links: Kinderkreuzweg in der Johanneskirche
oben: im Gottesdienst an einem Fastensonntag

Jeden Fastensonntag konnten wir so unsere daraus gewonnenen Erfahrungen vor Gott bringen und unsere inneren und äußeren Haltungen überdenken.

Ein herzliches Vergelt's Gott unserem Religionslehrer Helmut Kolb und dem Kinderliturgieteam für die berührenden Gestaltungen der Kinderkreuzwege und allen treuen Vorbetern und Besuchern der Kreuzwegandachten in der Pfarrkirche Matrei, der Heilig Geist Kirche, in Mützens und St. Kathrein.

Wir freuen uns über unsere lebendige, bunte Pfarrfamilie und sind dankbar für das gemeinsame Feiern, Beten und Vorbereiten auf das Osterfest.

Fotos: Piede

Knapp zwei Wochen nach ihrem großen Fest bekamen die Erstkommunionkinder mit ihren Familien die Gelegenheit, die Pfarrkirche Matrei auf besondere Weise zu entdecken.

Mit großem Interesse und viel Begeisterung nahmen sie die Einladung an und stiegen mit unserem Mesner Günter Piede auf den Glockenturm. Bereichert wurde der Nachmittag durch spannende Informationen zur Entstehung der Kirche und der Verehrung „Unseres Herrn im Elend“ und Einblicke in die vielfältige Arbeit eines Mesners.

Foto: Neuner



ICH BIN DER GUTE HIRTE

P F A R R E
M A T R E I

Helmut Kolb, Religionslehrer an der VS Matrei



Erstkommunionkinder der Klasse 2A mit Religionslehrer Helmut Kolb, Direktorin Angelika Falgslunger, Klassenlehrer Hans Mair und Dekan Augustin Ortner.



Erstkommunionkinder der Klasse 2B mit Religionslehrer Helmut Kolb, Klassenlehrerin Petra Grießer, Direktorin Angelika Falgslunger und Dekan Augustin Ortner.

Foto: Hammerle

Unter dem Motto „Ich bin der gute Hirte“ haben 24 Kinder der Volksschule Matrei am Weißen Sonntag ihr großes Fest der Erstkommunion gefeiert.

Im Religionsunterricht und in Kleingruppen wurden die Kinder auf diesen besonderen Tag vorbereitet. Gemeinsam konnten wir wichtige Glaubenserfahrungen machen.

Die Tischmütter wurden von unserer Pastoralassistentin Christine Neuner begleitet und mit Rat und Tat unterstützt. Den Höhepunkt bildete der Erstkommuniongottesdienst in der Pfarrkirche.

„Communio“ bedeutet Gemeinschaft. Und diese Gemeinschaft in der Liebe Gottes wurde für alle Mitfeiernden spürbar, hörbar und sichtbar.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mitgeholfen haben, dass die Erstkommunion ein unvergessliches Fest werden konnte!



Mein besonderer Dank gilt dem Chor unserer Volksschule unter der Leitung von Doris Plank für die musikalische Gestaltung. Unterstützt wurden sie von Edi Giuliani und einigen Sängerinnen der NMS Matrei.

Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

Wir dürfen uns bei unserem Religionslehrer Helmut Kolb für seine hervorragende Arbeit mit den Erstkommunionkindern bedanken: Ihr Interesse und ihre große Begeisterung wurden besonders in der Vorbereitungszeit auf das Erstkommunionfest geweckt, ihre Freude ist ansteckend.



VORBEREITUNG ZUR ERSTKOMMUNION

Christine Neuner

Am 12. Februar 2017 hinterließen die Erstkommunionkinder aus Navis sichtbar Spuren in der Pfarrkirche. Mit einem wunderbaren Bild und schönen Gedanken stellten sie sich beim Gottesdienst vor und luden die Pfarrgemeinde ein, sie auf ihrem Vorbereitungsweg durch persönliches Beten zu begleiten.



WIR SIND MIT JESUS UNTERWEGS

Viele kleine und große Schritte machten unsere Erstkommunionkinder zusammen mit ihrer Religionslehrerin Miriam Kogler und ihren Familien, um sich gut auf ihr großes Fest am 25. Mai 2017 vorzubereiten.

Durch gemeinsames Beten, Singen, Basteln, Essen und Feiern durften und dürfen sie die Erfahrung machen, dass sie mit Jesus und vielen Menschen in seinem Namen unterwegs sind.

Besonders sichtbar wurde dies beim Gottesdienst am 25. März 2017, den die Erstkommunionkinder mit ihrer Religionslehrerin mit Liedern und Texten gestalteten.

Auch war es eine Ehre, von der Leidensgeschichte Jesu mit ihren Worten am Palmsonntag erzählen zu dürfen.

Liebe Erstkommunionkinder, wir wünschen euch, dass ihr weiterhin mit so großer Begeisterung mit Jesus unterwegs seid und euch über eure Spuren im Leben freuen könnt.



Fotos: Peer



PFARRLEBEN

Thomas Garber, PGR-Obmann Pfarre Navis

FASTENSUPPE

Gleichzeitig mit der PGR-Wahl fand am 19. März 2017 im Widum das Fastensuppen-Essen zu Gunsten der Katholischen Frauenbewegung statt.

Wir bedanken uns für freiwillige Spenden in der Höhe von € 176,42 und beim Team vom KIWI für das Zubereiten und zur Verfügung stellen der Suppe.



Foto: Peer

RUNDES JUBILÄUM

Am Sonntag, 5. März 2017 feierte Vikar Josef Aichner seinen 70. Geburtstag.

Die Pfarrgemeinde von Navis gratulierte ihm herzlich zu seinem runden Jubiläum gemeinsam mit der Schützenkompanie, die beim Schneetreiben nach dem

Gottesdienst dem Jubilar eine Ehrensalve widmete, dem Kirchenchor und der Bläsergruppe.

Wir wünschen Gesundheit und Segen für viele weitere Lebensjahre!

PATROZINIUM - 50 JAHRE NEUE PFARRKIRCHE

Zum Jubiläum unserer neuen Pfarrkirche dürfen wir anlässlich unseres Patroziniums am **Sonntag, 23. Juli 2017 zu einem Festgottesdienst um 9.00 Uhr in die Pfarrkirche Navis** einladen.

Zelebriert wird der Gottesdienst von Regens **Mag. Roland Buemberger**.

Nach dem Gottesdienst findet anlässlich des Christophorus-Sonntags eine **Fahrzeugweihe** statt.

Danach laden wir zu einem Frühschoppen mit der Musikkapelle Navis ein.

Wir freuen uns darauf, mit vielen Pfarrmitgliedern dieses Jubiläum feiern zu können.



Foto: Garber



RÜCKBLICK FASTENZEIT OSTERN

P F A R R E
G S C H N I T Z

Christine Neuner

Im Laufe der Fastenzeit entstand in der Pfarrkirche Gschnitz ein Fastenkreuz, das die Kinder Sonntag für Sonntag gestalten und sich mit Impulsen, Gebeten und Dank einbrachten.

Die Kinder wurden auch eingeladen, die Gedanken und Symbole aus den Fastengottesdiensten in ihren Alltag mitzunehmen und zu Hause ein eigenes, kleines Fastenkreuz zu schmücken.



Fotos: Öttl, Neuner

VORBEREITUNG auf die ERSTKOMMUNION



Von Gott getragen

ist das Motto der heurigen Vorbereitung auf das Erstkommunionfest.

Anja, David, David, Dominik, Jana, Lena, Mario und Philip stellten sich beim Familiengottesdienst am 2. Fastensonntag, dem 12. März 2017 in der Pfarrkirche Gschnitz vor.

Am 12. April 2017 wurden die Erstkommunionkinder von Peter Öttl durch die Pfarrkirche geführt, viel Interessantes war zu entdecken.



PFINGSTEN - AM 50. TAG

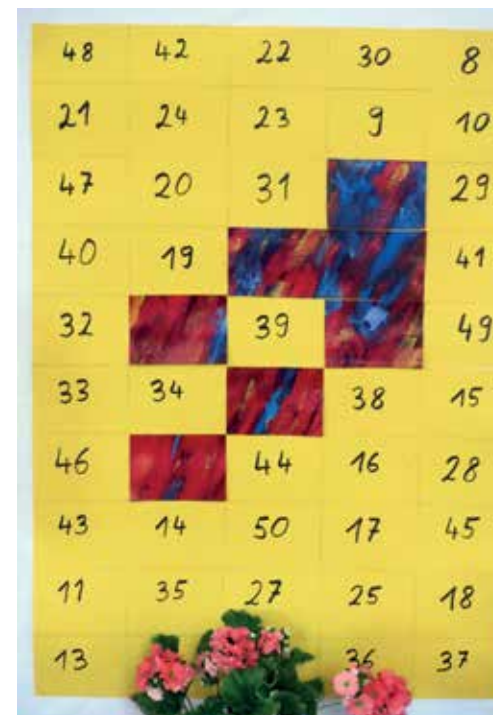
P F A R R E
G S C H N I T Z

40 Tage dauert die Fastenzeit. Diese biblische, symbolträchtige Zahl der Vorbereitung findet sich auch in der Zeit nach dem Ostersonntag:

40 Tage begegnet der Auferstandene seinen Jüngern, bis er schließlich in den Himmel aufgenommen wird.

10 Tage allein gelassen, bekommen seine Jünger am 50. Tag (ursprüngliche Bedeutung des griechischen Wortes „Pfingsten“) den Hl. Geist geschenkt, um die Botschaft Jesu in die Welt zu tragen und gehört und verstanden zu werden.

50 Tage feiern wir – das nahmen wir in Gschnitz zum Anlass, um an jedem Sonntag bis Pfingsten am Ende des Gottesdienstes mit den Kindern an einem 50teiligen Puzzle zu arbeiten und uns über das zu freuen, was daraus entstehen konnte.



Fotos: Stackler

Die fleißigen Minis der Pfarre Gschnitz: Chiara, Helene und Magdalena haben in ihrer Ministunde Polster selbst gestaltet.





BILDUNGSHAUS ST. MICHAEL

Barbara Haas, Leiterin des Bildungshauses St. Michael

NEUES aus dem Bildungshaus St. Michael

Alle Bauarbeiten sind bis jetzt termingerecht fertig gestellt worden, bereits für Ende Juni 2017 planen wir die Firstfeier.

Foto: David Schreyer



KURSE des Bildungshauses ST. MICHAEL

Miteinander Tage

Familien-Bildungs-Erlebnis-Woche

Besonders einladen möchten wir die ganze Familie zu den Miteinander Tagen vom **8.7.2017 bis 15.7.2017 am Köckenhof in Brixlegg**, um Urlaub für die ganze Familie zu genießen und das Tiroler Unterland kennenzulernen.



Der Köckenhof liegt auf 900 m Höhe in einer atemberaubenden Landschaft mit herrlichem Blick auf das Inntal. Spaß, Erholung und Abenteuer für Groß und Klein sind garantiert. Es erwartet euch ein motiviertes Team sowie Familien, die sich auf Austausch, gemeinsames Spielen und Ausflüge freuen.

Fotos: St Michael



Die Ikone, Faszination und Wirklichkeit
Ikonenmalkurs vom **18.6. bis 24.6.2017** bei den Schwestern vom Guten Hirten im Haus St. Christoph, Vill bei Innsbruck mit Kursleiterin Mag.^a Elena Filipescu

Für die Teilnahme an diesem Kurs ist keine zeichnerische Vorbildung nötig. Mit etwas Geduld können Sie am Ende der Woche Ihre fertige Ikone mit nach Hause nehmen.

Auskunft und Anmeldung für ALLE Kurse

Bildungshaus St. Michael: Telefon: 05273/6236 E-Mail: st.michael@dibk.at
Weitere Veranstaltungshinweise unter www.dibk.at/st.michael

ÖFFENTLICHE BÜCHEREI IM JUGENDZENTRUM MATREI

Team der Bücherei Matrei am Brenner

Wir möchten unsere neue ehrenamtliche Mitarbeiterin Claudia Zeiringer herzlich in unserem Team willkommen heißen.



Fotos: Gstrein

Unser Bastelnachmittag vor Ostern war wieder ein voller Erfolg, hier ein paar Eindrücke unserer Hasen und Hennen!



Unser E-Book Verleih wird sehr gut angenommen, das Angebot wird laufend erweitert und aktualisiert.

Natürlich würden wir uns über neue Leser und Leserinnen sehr freuen. Wir bemühen uns sehr, immer die neuesten Ausgaben von Büchern zur Verfügung zu stellen. Denn viel besser ist es ein Buch zu leihen, da man es meistens nur einmal liest!



Öffnungszeiten:

Mittwoch: 16:00 - 18:00 Uhr
Sonntag: 9:30 - 11:00 Uhr
Feiertags geschlossen





URLAUBSZEIT IM SEELSORGERAUM MITTLERES WIPPTAL

SEELSORGE
R A U M

In der Urlaubszeit werden Samstagabendmessen bzw. Sonntagsgottesdienste um 9.00 Uhr abwechselnd in der Pfarre Matrei, Navis, um 10.30 Uhr in der Pfarre Gschnitz als Wortgottesdienst gefeiert.

Die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte den aktuellen Gottesdienstordnungen. Sollte an einem Wochentag eine Beerdigung in den Pfarren Matrei, Navis oder Gschnitz gehalten werden, so können die gewohnten Hl. Messen an diesem Tag in allen drei Pfarren nicht gefeiert werden.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Das Pfarrbüro ist auch in der Urlaubszeit an folgenden Tagen geöffnet:

- Dienstag, 8.00 bis 11.00 Uhr
- Mittwoch, 8.00 bis 11.00 Uhr
- Donnerstag, 17.00 bis 19.00 Uhr

Von 24. Juli bis 4. August 2017 können keine Tauf- bzw. Hochzeitsanmeldungen angenommen werden.

Urlaubszeit Dekan Augustin Ortner

- 7. Juli bis 18. Juli 2017
- 16. August bis 23. August 2017

Urlaubszeit Vikar Josef Aichner

- 19. Juli bis 11. August 2017
- 24. August bis 31. August 2017

Urlaubszeit Pfarrsekretärin Kathrin Taxer

- 24. Juli bis 4. August 2017

Urlaubszeit Pastoralassistentin Christine Neuner

- 11. August bis 18. August 2017



Aktuelles und Wissenswertes sowie die Gottesdienstordnungen aus dem Seelsorgeaum Mittleres Wipptal, bestehend aus den Pfarren Matrei, Navis und Gschnitz, findet ihr auch auf www.sr-mittlereswipptal.at

Du hast **Anregungen, Wünsche, Ideen für die Webseite**, dann bitte schreib an bettina@pfarrematrei.at.

das Webteam: Andreas, Bettina, Christine, Heinz, Kathrin, Thomas



CHRONIK

SEELSORGE
R A U M

Durch die TAUFE in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

Februar 2017

- Samuel
Stephanie Kerschbaumer u. Thomas Strickner
- Katharina
Monika und Hubert Muigg

März 2017

- Paula
Katharina Voppichler und Dominik Peer
- Teemu Johannes
Kati Peltokoski und Lorenz Decristoforo
- Flora
Sabine Stockner und Georg Kerschbaumer
- Adrian
Mareike Kerscher und Robert Kiechl
- Max
Sandra Bleicher und Bruno König
- Jonas
Daniela und Robert Batkowski
- Jakob
Claudia und Paul Geir



Foto: Gamper

- Isabella-Sophie
Manuela und Mario Neururer
- Felix
Ruth Steixner und Alexander Mauracher

April 2017

- Mathias
Claudia und Christoph Spörr

Mit dem SEGEN der Kirche wurden BEGRABEN

Feburar 2017

- Helga Peer
- Lore Steiner

März 2017

- Blasius Peer
- Josef Hörtnagl
- Franz Strickner
- Katharina Troger
- Josefine Raffl
- Inge Etschmayer

April 2017

- Erika Hauser
- Günther Gratl
- Stefanie Heyer

- aus der Pfarre Matrei am Brenner
- aus der Pfarre Navis
- aus der Pfarre Gschnitz



Ein Friedensgruß

**Ich wünsche dir Augen,
die die kleinen Dinge des Alltags
wahrnehmen und ins rechte Licht rücken.**

**Ich wünsche dir Ohren,
die die Schwingungen und Untertöne im
Gespräch mit anderen aufnehmen.**

**Ich wünsche dir Hände,
die nicht lange überlegen,
ob sie helfen und gut sein sollen.**

**Ich wünsche dir zur rechten Zeit
das richtige Wort.**

**Ich wünsche dir ein liebendes Herz,
von dem du dich leiten lässt, damit überall,
wo du bist, der Friede einzieht.**

**Ich wünsche dir Freude, Liebe, Glück,
Zuversicht, Gelassenheit, Demut.**

**Ich wünsche dir Güte -
Eigenschaften, die dich das werden lassen,
was in dir angelegt ist,
jeden Tag ein wenig mehr,
denn Wachstum braucht Frieden.**

**Ich wünsche dir genügend Erholung
und ausreichend Schlaf,
Arbeit, die Freude macht,
Menschen, die dich mögen und bejahen
und dir Mut machen.**

**Aber auch Menschen,
Menschen, die dich bestätigen,
die dich anregen,
die dir Vorbild sein können,
die dir weiterhelfen,
wenn du traurig bist und müde
und erschöpft.**

**All das wünsche ich dir
mit diesem Grusse des Friedens.**

*Richard Schatzhauer
in: pius-kirchgessner.de*

